



**AKF**

Aargauerischer Katholischer Frauenbund  
Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF

# Jahresbericht Jahresrechnung 2020



# Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	4
Kantonalvorstand .....	5
Regionalvertreterinnen .....	8
Fachgruppe Politik und Gesellschaft.....	9
Fachgruppe Kirche .....	10
Erstkommunionstagung .....	12
AKF Frauenpreis-Kommission.....	14
Geschäftsstelle .....	16
Bildung.....	17
Jahresrechnung 2020 und Budget 2021.....	18
Bilanz und Bemerkungen zur Jahresrechnung.....	19
Jahresrechnung und Bilanz AKF-Sanitasfonds.....	20
AKF-Muttertagsfonds.....	22
Jahresrechnung und Bilanz AKF-Muttertagsfonds.....	23
Adressen Kantonalvorstand.....	25
Vertretungen und Mitgliedschaften des AKFs .....	26
Einzelmitgliedschaft.....	27



**Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben.  
Machen wir uns von dieser Anschauung los, und tausend  
Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.**

**Christian Morgenstern**

## **Editorial**

Voller Pläne und Ideen bin ich ins Jahr 2020 gestartet. Meine Agenda war voll mit Terminen für den AKF, für die kantonalen Wahlen und einiges mehr. Vorfreudig und gespannt war ich auf die grosse SKF-DV im Mai, die in Baden stattfinden sollte.

Im Februar kamen die ersten Meldungen vom Virus - es war aber noch weit weg - doch dann breitete sich die Krankheit auch in der Schweiz und weltweit aus. Mitte März stand die Welt still! Unvorstellbar und beängstigend waren die Massnahmen – ich war geschockt! Ich hatte plötzlich ganz viel Zeit, alle Anlässe wurden abgesagt, das soziale Leben war nicht mehr existent und ich hatte ein ungutes Gefühl beim Einkauf fürs tägliche Leben.

Nach den ersten Wochen in Lethargie und Angst hatte ich mein tägliches Leben umgestellt und konnte mit den Einschränkungen und Vorschriften umgehen. Auch im AKF ging es weiter. Wir konnten uns mit genügend Abstand wieder zu Sitzungen treffen und lachten uns mit Masken im Gesicht an. Guten Mutes und positiv denkend führten wir die Geschäfte weiter und unterstützten unsere Ortsvereine wo es nötig war.

Ich bin stolz auf euch Frauen in den Ortsvereinen, was ihr in dieser Zeit alles organisiert und an Hilfe geleistet habt. Grossen Dank für euren Einsatz.

Pia Viel-Sutter



AKF-Präsidentin Pia Viel

## Der Kantonalvorstand

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser

2020 war ein ausserordentliches Jahr – für alle. Covid-19 veränderte unseren Alltag, unsere Lebensweise, unsere Arbeit, unsere Wirtschaft und voraussichtlich auch unsere Kirche...

Am 16. März 2020 hat der Bundesrat über die Schweiz das Notrecht verhängt. Plötzlich sahen wir uns mit einem teilweisen Lockdown konfrontiert. Wir mussten zuhause bleiben.

In diesen Tagen entschieden wir uns, die AKF-Delegiertenversammlung abzusagen. Als AKF war es uns wichtig, unseren Teil beizutragen, um dem Virus keine Chance zur Weiterverbreitung zu geben. So kurzfristig sahen wir keine andere Lösung, waren nicht optimal vorbereitet und wussten auch zu wenig Bescheid über andere Varianten der Durchführung.

Auf die Delegiertenversammlung hatte Lilo Veraguth ihre Demission aus dem Kantonalvorstand eingereicht. Seit 2011 hat Lilo den AKF unterstützt. Zuerst als Regionalvertreterin, dann in der Fachgruppe Gesellschaft und am Schluss als Finanzverantwortliche. Wir haben das Lachen, die Offenheit, die prägnanten Kommentare und Ideen von Lilo sehr geschätzt. Wir verlieren im KV nicht nur eine Kollegin, sondern auch eine Freundin.

Von März bis Mai wurde der Alltag von uns allen auf den Kopf gestellt. Man durfte sich nicht mehr mit Händeschütteln begrüßen, Umarmungen blieben weg und die Schulen blieben geschlossen. Wörter wie Homeoffice, Homeschooling wurden zu Alltagsworten. Die Digitalisierung hat schnell Einzug gehalten, es wurde gezoomt und geskypet. Wir klatschten auf den Balkonen für die Helferinnen und Helfer. Musiker spielten Konzerte via Fernseher. Kerzen wurden rund um den Globus gleichzeitig angezündet. Am Himmel waren keine Kondensstreifen von Flugzeugen mehr zu sehen. Der morgendliche Stau blieb weg und die Luft wurde besser. Die Abende waren leer, man hatte plötzlich Zeit, das Gemüse wurde beim Bauern bezogen etc., etc.

Aus dem Lockdown erreichten uns viele schöne Geschichten. Make up! care ging in eine neue Dimension über. SOLIDARITÄT wurde in allen Ortsvereinen grossgeschrieben. – Die FrauenBande wurde erfinderisch, man informierte uns über Nachbarschaftshilfe, Einkaufshilfe für Risikoleute, Mitglieder der Frauengemeinschaften erhielten mutmachende Schreiben, Rosen wurden in den Altersheimen verteilt, Raclettekäse in die «Milchkästen» gelegt, man telefonierte mit einsamen Mitgliedern und unzähliges mehr.

Ab Juni wurden die Regeln vom Bundesrat zwar etwas gelockert, aber die Pandemie zeigte durchs Jahr hindurch Auswirkungen auf fast sämtliche geplanten Events. Die Unsicherheit blieb gross und so mussten Weiterbildungskurse, der Klostertag, die Jurawanderung und anderes abgesagt werden.

Freude machte, dass sich in dieser Zeit zwei Frauen für die Mitarbeit im Kantonalvorstand entschlossen haben. Caroline Küng, die wir schon vom EKT her als engagierte



Kollegin kennen, hat zugesagt im KV mitzuwirken. Und Stefania Sola hat eine sinnstiftende Aufgabe gesucht und sich bei uns gemeldet. Wir freuen uns sehr und werden diese zwei Kolleginnen an der DV zur Wahl vorschlagen.

Die Kantonalkonferenz im September konnte mit Maske und entsprechenden Schutzbestimmungen durchgeführt werden. Das brachte einige Frauen aus den Ortsvereinen zusammen. Dieses Zusammensein ist wertvoll und wohltuend für das gemeinsame Weitergehen als Frauenbund. Das neue Impulsthema Umwelt und Schöpfung wurde lanciert. Hier spürte man besonders gut, wie offen die Ortsvereine für dieses Thema sind, wie wichtig das ihnen das Wohlergehen der Mitglieder ist und wie viel Wert auf die Schöpfung gelegt wird.

In Erinnerung bleibt der schöne, sonnige, fruchtige und lehrreiche Einzelmitgliederanlass auf dem Bauernhof von Lotti und Martin Baumann, wo wir im Sommer *make up!* Schöpfung und Umwelt ganz nah erleben durften.

Am gleichen Abend genossen die AKF-Mitarbeiterinnen gemeinsam ein feines Znacht in Marias Esszimmer. Das sind wichtige Momente, um Danke zu sagen.

Die letzten beiden Anlässe im Jahr mussten wieder mit vielen Einschränkungen und Kreativität durchgeführt werden. Wie z.B. die Frauenpreis-Verleihung nur mit den erlaubten 50 Personen in der grossen Kirche Peter und Paul in Aarau oder der Pfefferoni «SinnVoller Advent», aus dem ein Rundgang durch die weihnachtlichen Gassen von Baden wurde. Trotzdem oder genau deswegen konnten unsere Sinne auf verschiedene und sehr gefühlvolle Art angesprochen werden.

Dank gebührt allen, da man die Verbundenheit trotz der Distanz spürt. Mit Abstand wurden dann auch einige der Anlässe, wie der Sternmarsch, durchgeführt. Hier erreichten uns Sterne der Verbundenheit aus verschiedenen Ecken im Kanton. Ein paar dieser Sterne findet ihr im Jahresbericht abgebildet – sie sollen diese Verbundenheit weiterhin ausstrahlen.

Irgendwann sprach man von der «neuen Normalität», Distanzhalten, Schutzmaske, Contact-Tracing gehören zum Alltag. Aber auch die Ratlosigkeit, die Coronamüdigkeit, die Unsicherheit, Ängste gehören dazu. Corona hat nicht nur uns im Griff – sondern die ganze Welt.

Wird man getragen durch Solidarität, durch Zuversicht, durch Freundschaft, durch Vernetzung, durch Toleranz, ist alles erträglicher und leichter, auch jetzt in der zweiten Welle, die uns noch stärker trifft als im letzten Frühling. Covid-19 ist heute in unser persönliches Umfeld, in Familien, Schule und Vereine eingedrungen. Viele von uns sind betroffen oder kennen Betroffene.

Jetzt ist es erst recht wichtig zu wissen: Wir sind alle füreinander da. Das Band, das uns verbindet ist stark. Wir sind ein weit ausgebreitetes Netz, das trägt und hält.

So werden wir diese Situation überstehen, mit allen Wellen, die noch kommen werden. Mit viel Zuversicht und viel Hoffnung.

Euer Kantonalvorstand  
Merice Rüfenacht-Speranza, AKF-Geschäftsstelle  
Pia Viel-Sutter, AKF-Präsidentin



Die verschiedenen Hüte im KV, Verabschiedung von Lilo Veraguth im Strohmuseum, Wohlen



Einzelmitgliederanlass 2020 auf dem Bauernhof von Lotti und Martin Baumann in Beinwil

## Regionalvertreterinnen

2020. Was für eine wunderschöne, runde Jahreszahl präsentiert sich uns. Mit einem reich gefüllten Rucksack voll mit Plänen, Ideen und Vorarbeiten für Anlässe starten wir ins neue Jahr. Ob all das, was wir uns erhoffen und erträumen zu einem glücklichen Abschluss kommen wird?

Die Regionalvertreterinnen, Gisela Zinn und Beatrice Rüssli, dürfen im Januar in Stetten und Mumpf eine grosse Schar von motivierten Vorstandsfrauen zum Kontakttreffen begrüßen. Diese Treffen schlagen eine Brücke zwischen den Ortsvereinen in der Region und dem AKF als Dachverband. In entspannter Atmosphäre lässt es sich unbeschwert austauschen. Die Vorstandsfrauen kennen Sorgen und Nöte der Ortsvereine zu einem grossen Teil aus eigener Erfahrung. Wir Regionalvertreterinnen nehmen wahr, wo der Schuh drückt; oder teilen die Freude, wenn über das beglückende Vereinsleben berichtet wird.

Als Gäste an den verschiedenen GVs dürfen wir immer wieder erfahren, wie viel kreative, engagierte, selbstlose Arbeit die Vorstandsfrauen unserer 65 aktiven Ortsvereine leisten! Wir sind stolz auf euch und danken DIR und DIR und DIR ganz herzlich für deinen grossen Beitrag zu Gunsten der Frauen, der Wohngemeinde und der Pfarrei.

Doch dann übernimmt Mitte März das unsichtbare Virus das Zepter. GVs, die DV, Jubiläumsfeiern, Kurse, geplante Anlässe – alles, was uns lieb und wert ist, wird verschoben und abgesagt. Wir sind verunsichert! Plötzlich stellen sich Fragen zum Vereinsrecht, mit denen wir noch nie konfrontiert waren. Zum Glück publizieren SKF und AKF Richtlinien, unter welchen Bedingungen eine GV rechtskräftig abgesagt werden kann und Muster-Schutzkonzepte werden auf den Homepages aufgeschaltet.

Die Welt bleibt nicht stehen. Die Vorstände unserer Ortsvereine werden aktiv. Überall im Kanton hört und liest man von vielfältigen Aktionen, Nachbarschaftshilfe, Kontaktpflege per Telefon oder über das Internet. Es ist sehr berührend und zeigt, wie stark die FrauenBande ist! Sie stützt und trägt dank eurem umsichtigen Handeln!

Nach den Sommerferien dürfen kleine, feine Anlässe (mit Abstand!) wieder stattfinden. Wie wohltuend ist doch ein physisches Wiedersehen! So können die Kantonalkonferenz in Windisch und das Kontakttreffen im Menziken mit Schutzkonzept und Maske durchgeführt werden. Das sind Lichtblicke, Momente zum Durchatmen bevor sich die Corona-Situation wieder verschärft.

Wie wird es weitergehen? Niemand kann das mit Sicherheit sagen. Wir sehnen uns nach Begegnungen. Wir hoffen alle auf ein gesundes, gelingendes neues Jahr, dem wir mit Mut und Zuversicht entgegen sehen.

Beatrice Rüssli-Schönbucher



## Fachgruppe Politik und Gesellschaft

2020 diese wundervollen Ziffern schienen doch so verheissungsvoll zu sein für ein rundes, harmonisches, nährendes und kraftvolles Jahr. So dachten wir jedenfalls in der Fachgruppe und waren freudig bereit, zu recherchieren, zu organisieren, zu veranstalten und anzubieten.

Doch alle Ideen und Bemühungen wurden buchstäblich im Corona-Keime erstickt. Wer hätte das gedacht! In unserer Fachgruppe, wie auch sonst überall, herrschte Ratlosigkeit und Verunsicherung. Wir alle mussten lernen, zuerst einmal abzuwarten, abzuschätzen, anzunehmen und uns erst zurecht zu finden. Wie ging es der Familie, den Nachbarn, den Freunden und Bekannten? Wer war noch mobil? Wer brauchte am dringendsten Hilfe? Wer konnte und wollte sich wo und wie einsetzen? Die Welt stand still und drehte sich dennoch weiter. Eine fast unwirkliche Situation. Was wurde nicht alles verschoben oder gar kurzfristig abgesagt!

Am 1.9.20 durfte der von der FG organisierte Pfefferoni dann doch durchgeführt werden. Die interaktive Stadtführung «Voll Unterschi» der Caritas zum Thema Armut war aus dem Leben gegriffen und machte sehr betroffen.

Die Kantonalen Wahlen und Abstimmungen konnten ebenfalls abgehalten werden. Es wurde viel diskutiert und teilweise mit harten Bandagen gerungen, auch zwischen Kirche und Politik. Dieser Prozess des Debattierens und der Meinungsäusserung war und ist gut und richtig auch in schwierigen Zeiten und bei komplexen und heiklen Vorlagen.

Inzwischen ist die Erkenntnis gewachsen, dass die Digitalisierung uns viel Gutes gebracht hat. Wir haben es schätzen gelernt, wenn wir uns bei Bedarf wenigstens virtuell begegnen und austauschen konnten und können.

Die Hoffnung ist gross, dass das Jahr 2021 mit der spitzigen Eins, nicht allzu kratzig wird, uns versöhnt mit dem schwierigen 2020 und all die interessanten und spannenden Anlässe wie geplant durchführt werden können.

Heidi Behringer-Bachmann



Mitglieder der Fachgruppe Politik und Gesellschaft:

v.l. Alice Liechti, Trudi Huonder, Heidi Behringer-Bachmann (Leitung), Beatrice Rüssli, Rita Rheinegger, Claudia Burkard

## Fachgruppe Kirche

### Pfefferoni

Am 1. März trafen sich im Kloster Fahr 15 Frauen und Männer zum ersten Pfefferoni in diesem Jahr. Es war ein strahlend blauer Tag und das Corona Virus noch ziemlich weit weg. Wir wollten den Gedanken und Worten von Silja Walter nachspüren.

Silja Walter lebte und wirkte von 1948 bis 2011 als Schwester Maria Hedwig im Kloster Fahr. Sie war eine der meist gelesenen christlichen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum. 2019 hätte Silja Walter ihren 100. Geburtstag feiern können. Im Gedenken an sie wurde der Silja Walter-Weg geschaffen. Der Weg führt im und ums Klosterareal an neun Stelen vorbei. Diese sind mit kurzen, ausgewählten Texten der Lyrikerin beschriftet.



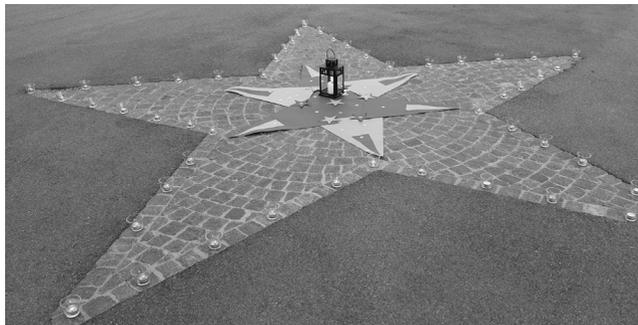
Nach der herzlichen Begrüssung durch Priorin Irène spazierten wir gemütlich zum Fluss, durch den Garten, zum Rebberg und auf den Friedhof. Abwechselnd lasen wir, von der Vorbereitungsgruppe der FG Kirche, die einzelnen Texte und liessen sie in Stille nachwirken. Die Worte waren überraschend, eigen, klar, stimmig zum Ort, manchmal auch schwierig. Wir richteten es zeitlich so ein, dass wir an der Mittagshore der Nonnen teilnehmen konnten.

«...Die Stille singt...». Diese Worte von Silja Walter klangen, mit einem kleinen Kerzlein in der Hand, zum Abschluss in der St. Annakapelle nach. «Stille, die leuchtet, Stille, die beruhigt, Stille, die wärmt und verbindet...».

Dann trennten sich unsere Wege. Doch eine Hand voll TeilnehmerInnen liess es sich nicht nehmen, sich im Klosterrestaurant nebenan mit einem feinen Zmittag verwöhnen zu lassen.

### Sternmarsch

Alles war schon fast fertig geplant und organisiert für den Sternmarsch am 26. August im Reusspark. Doch dann kam die Absage für die Benützung des Areals. Wir von der Fachgruppe hatten vollstes Verständnis dafür, doch die mitorganisierenden Orts-



vereine und wir wollten den Sternmarsch nicht einfach so sang- und klanglos streichen. Wir stellten einen kurzen Ablauf für eine Feier zusammen und luden alle OV's ein, selber einen kleinen Anlass zu organisieren.

«Verbunden sein trotz

Distanz» hiess das Motto.

Wir freuen uns, wenn wir nächstes Jahr den Sternmarsch im Reusspark nachholen dürfen und viele Friedenssterne von der diesjährigen Feier mitgebracht werden.

### Heilsame Momente

Unsere heilsamen Momente im Kloster Baldegg mussten leider abgesagt werden. Doch freuen wir uns alle, die Baldegger Schwestern und wir von der Fachgruppe, diesen Anlass im Jahr 2021 nachholen zu dürfen.

### Rücktritt, Eintritt, Ausblick

Aus unserer Fachgruppe traten Brigitt Meier und Walburga Grimm zurück. Corona bedingt konnten sie noch nicht offiziell verabschiedet werden. Auch Rösli Obrist verlässt Ende Jahr unser Team. Wir danken diesen Frauen für ihre wertvolle Mitarbeit in unserer Fachgruppe. Ebenfalls auf die Delegiertenversammlung 2021 hin tritt Veronika Werder zurück. Während 10 Jahren leitete sie unsere Fachgruppe. Zusammen mit Veronika haben wir für unsere Mitglieder viele schöne und auch neue Anlässe organisiert. Danke auch Dir Veronika fürs Mitgestalten dieser heilsamen Momente, die nun einen festen Platz im Jahresprogramm haben.

Ganz herzlich durften wir dieses Jahr Caroline Küng willkommen heissen. Sie wird ab dem Jahr 2021 Veronika Werder ablösen und die Fachgruppe Kirche leiten.

Martha Liechti



Mitglieder der Fachgruppe Kirche: Veronika Werder (Leitung), Rösli Obrist-Schermann, Rita Bussinger-Jegge, Martha Liechti-Bütler, Caroline Küng-Schweizer

## Ihr seid das Salz der Erde!

Erstkommuniontagung in Wislikofen 18./19. Januar 2020

Eltern mit ihren Erstkommunionkindern vertieften sich mit allen Sinnen an der Erstkommuniontagung zur Salzthematik, um die wichtigen Worte «Ihr seid das Salz dieser Erde». (Mt 5,13-16) von Jesus besser verstehen zu können:

Ob fades oder versalzenes Brot zu kosten, Kräutersalz zu mischen oder einander mit einem Salzpeeling die Hände zu massieren - allen ging nahe, wie vielfältig und kostbar die Salzeigenschaften sind - und somit auch wir selber!

Die Kinder vertieften das Thema mit ihren Eltern im Gespräch, im Rollenspiel und im kreativen Tun; die Eltern später unter sich mit dem Seelsorger, wo deutlich zum Ausdruck kam, wie sehr die teilnehmenden Eltern das «Salz sein füreinander im Alltag» auf verschiedenste Art und Weise leben und erleben.

Der Zusrpruch von Jesus «Ihr seid das Salz dieser Erde - ihr seid wichtig, ohne euch ist das Leben fade, ihr könnt einander tragen und bestärken, ihr bringt 'Vereistes' zum Schmelzen...» verdichtete sich im gemeinsamen Feiern mit Singen, Beten und Danken. Im Brot-Teilen und durch die Lichtsalbung wurden alle gestärkt, auf ihrem weiteren Weg zur Erstkommunion und darüber hinaus, Salz und Licht füreinander zu sein.

Es war in dieser Form die letzte Erstkommuniontagung in Wislikofen.

Wer hätte gedacht, dass die EK-Tagung über 40 Jahre lang Menschen angelockt und erfüllt hat mit spirituellem Tiefgang und Hoffnung?

Wer hätte gedacht, dass die letzte EK-Tagung an der Schwelle lag zu einer neuen, total ver-rückten Zeit, einer Pandemie-Epoche?

Wir haben die Hoffnung und alle Welt arbeitet darauf hin, dass die Pandemie eines Tages vorüber ist.

Wir machen in dieser ver-rückten Zeit aber auch die Erfahrung, dass spirituelle Sehnsucht sich neu meldet und spiritueller Tiefgang vielen Menschen in Krisenzeiten Halt und Zuversicht gibt.

Um diesen spirituellen Tiefgang ging es in allen EK-Tagungen.

So wünschen wir den Verantwortlichen für künftige EK-Tagungen Kraft und Kreativität, den «Zeichen der Zeit» in neuen EK-Gewändern Raum zu geben. Biblisch ausgedrückt in «neuen Wein in neue Schläuche» (Mk 2,22).

Das sich dankbar verabschiedende EKT Team:

Isabelle Hitz, Megi Sohn, Regula Schwitter, Albert Blum, Caroline Küng



## Erlebnismittag auf dem Bauernhof!

«Aus vielen Körnern gibt es Brot, aus viele Trauben gibt es Wein, aus vielen Menschen wird Gemeinschaft»

Die über 40-jährige Tradition der AKF-Erstkommuniontagung soll weiterleben. Bei einem Gedankenaustausch mit der AKF-Präsidentin Pia Viel, Caroline Küng vom bisherigen Team und der Bäuerin und Katechetin Vroni Peterhans entstand eine Erstkommuniontagung im neuem Kleid. Der erste Erlebnistag auf dem Weg zur Erstkommunion fand bereits im Oktober 2020 statt, weil sich die Traubenernte und die Aussaat des Getreides nur im Herbst ausführen lassen.

So versammelten sich an einem goldigen Herbsttag, coronamässig Eltern mit Kindern bei mir auf dem Bauernhof. Zuerst läuteten wir den Nachmittag mit Kuhglocken ein, denn wichtige Momente werden in der Kirche immer mit Glocken angekündigt. Wir hörten passende Bibelstellen wie: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Im Rebberg staunten wir ob dem Herbstlaub und ernteten Trauben. Diese konnten wir später pressen und damit auf unsere Erstkommunion im nächsten Jahr anstossen. Sowieso kosteten und degustierten wir viel, Weinbeeren, Traubenzucker, Weizenkerne und das grösste Korn als Popcorn. Mit einem Ähren-Traubenmandala legten wir unsere Fürbitten in die Mitte und beteten gemeinsam das Vater Unser. Kräftig mitanpacken konnten die Erstkommunikanten beim Mahlen der Körner und beim Kneten des Teiges. Später auch beim Feld vorbereiten. Nach dem Säen konnten wir den Bibeltext vom Sämann besser verstehen.

Neben den erlebbaren Bibelstellen unterstrichen wir die Themen mit passenden Liedern. Auf dem Bauernhofrundgang wurde uns bewusst, welche Tiere auch gerne Getreide essen und welche Maschinen der Bauer für den Getreideanbau braucht. Die Kinder genossen den Kontakt mit den Tieren und den Maschinen. Vor dem Essen unserer feinen Brötli erinnerten wir uns an das letzte Abendmahl Jesu und sangen gemeinsam ein Tischlied. Ein selber gebackenes Brot erinnerte zuhause beim Teilen mit der Familie nochmals an den erlebnisreichen Tag.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden war sehr positiv. Dies ermuntert den AKF den Erlebnismittag nächstes Jahr wieder anzubieten. Einige Eltern betonten, dass sie einerseits sehr froh sind, dass diese schöne EKT-Tradition weitergeführt wird und sie hoffen, diese auch mit ihren jüngeren Kindern besuchen zu können.



Drei Katechetinnen nutzten das Angebot und buchten einen eigenen Nachmittag für ihre Klasse. Einen Eindruck von diesem Erlebnismittag bekommt man mit einem Youtube-Film. Der Link dazu ist auf unserer Homepage: [www.frauenbund-aargau.ch](http://www.frauenbund-aargau.ch)

Nach diesem Nachmittag mit soviel Erlebnispädagogik, werden die Erstkommunikanten dieses Lied anders verstehen und

singen: «Aus vielen Körnern gibt es Brot, aus viele Trauben gibt es Wein, aus vielen Menschen wird Gemeinschaft»

Verantwortliche für den Erlebnismittag: Vroni Peterhans-Suter, Bäuerin, Katechetin

## AKF-FRAUENPREIS-KOMMISSION

Da die AKF-DV wegen Corona abgesagt werden musste, konnten die sogenannten DV-Spenden nicht persönlich überreicht werden. Doch die drei auserwählten Institutionen freuten sich trotzdem über je 3000 Franken: Der Verein Aurora als Informations- und Kontaktstelle für Verwitwete mit minderjährigen Kindern. Die Kommission entschied sich dafür, weil hier «care» von Betroffenen untereinander stattfindet. Gemäss dem SKF-Impuls-Unterthema «*make up: care*» wählte die AKF-Frauenpreiskommission entsprechende Projekte aus. In der Einzeltern-Ferienwoche wird auch «care» angeboten: Alleinerziehende können in dieser Woche mit Gleichbetroffenen austauschen, in separaten Workshops für Erwachsene und für Kinder mal wieder sich selber sein, Durchatmen und ausspannen. Durchgeführt wird das Angebot von der Erwachsenenbildung der katholischen Landeskirche Aargau.

Das Kompetenzzentrum Gleichstellung Aargau wird die 3000 Franken für die Aufbauarbeit und die Erarbeitung eines Konzeptes nutzen. Leider ist Gleichstellung auch heute in verschiedenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und besonders in kirchlichen Bereichen noch immer nicht selbstverständlich. Mit dieser Spende will der AKF mithelfen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Den 24. Frauenpreis in der Höhe von 20'000 Franken konnten wir am 30. Oktober an den Verein «die TANTEN» verleihen. Die Corona-konforme Feier in der Stadtkirche Peter und Paul, Aarau, wurde gefilmt und kann so auch von den Daheimgebliebenen angeschaut werden. Pia Viel führte durch die Feier und liess die Sanitas-Geschichte aufleben. Den musikalischen Rahmen setzten Irina Sulic und Ruedi Debrunner mit Klezmer Musik. Grussworte von Regierungsrat Urs Hofmann, Hans Melliger aus Sarmenstorf und Grossratspräsidentin Edith Saner würdigten die PreisträgerInnen. «Rückenwind» – mit diesem Stichwort beschreiben die TANTEN ihre eigene Arbeit. «Rückenwind» war die Basis der Laudatio von Vroni Peterhans-Suter und fand sich auch in der Dekoration mit Segel und Pustelblume wieder. Die Kunstwerke und KofferButikk, aus dem Freundeskreis des Vereins, die zugunsten der «Betantungen» zum Verkauf angeboten wurden, füllten die grosse Kirche mit Farbe. Maximal 50 Personen durften mit Masken und Corona-Schutzvorkehrungen anwesend sein. Dies stellte für die Kommission eine grosse Herausforderung dar und gab Mehraufwand mit vielen Ungewissheiten. Umso mehr freuten sich die Frauenpreisträgerinnen unter der Leitung von Josefine Krumm.



Die Kommission unterstützte aus dem Sanitas-Fonds die vielfältigen Herausforderungen des Aargauischen Katholischen Frauenbundes mit Beiträgen an die Büromiete, an Spesenentschädigungen der Kommission und an die Kartenauslagen des Muttertagsfonds. Der Sanitas-Fonds hilft auch die Kosten der Neugestaltung der AKF-Hompage zu tragen. Denn was ist ein Verband ohne gut funktionierendes Kommunikationsmittel?! Der AKF soll gestärkt in die Zukunft schauen und gehen können. Die Kommission diskutiert, forscht nach und wägt stets ab, um jeweils die bestmöglichen Entscheide zu treffen. Die vorgegebenen Richtlinien orientieren sich an den Grund-

gedanken der ersten Spenderinnen in den Jahren 1916, deren Geld anfänglich dem Lungensanatorium als Grundlage diente. Mit grossem Verantwortungsbewusstsein prüft die Kommission die Vorschläge und legt sie dem Entscheidungsorgan, dem Kantonalvorstand, vor.

Herzlichen Dank meinen Kommissionskolleginnen für ihr verantwortungsvolles Engagement bei der Vergabe von Sanitas-Geldern im nicht einfachen Corona-Jahr! Es sind dies: Pia Viel, Lilo Veraguth (bis März 20), Iris Kuhn, Marion Schading, Charlotte Hüsser und Vroni Peterhans. Im März 20 konnten wir Doris Sartor in der Kommission willkommen heissen.

Aus dem Schluss der FP-Laudatio für alle auf den Weg:



«Möge die Strasse uns zusammenführen und  
der Wind in deinem Rücken sein.  
Sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht  
der Sonnenschein.  
Und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand.»

- Ein Wunsch, der besonders in dieser speziellen Zeit der Pandemie Vertrauen und Auftrieb schenken kann – ein Wunsch, der daran erinnern mag, wie wichtig ein kleiner Windhauch von uns allen für andere sein kann.

Vroni Peterhans-Suter



## Geschäftsstelle

Es war ein aussergewöhnlich turbulentes Jahr, welches alle Menschen global stark bewegte. Turbulent und bewegt nicht wegen den vielen Anlässen, sondern weil es ein Jahr war in dem man nie wusste, was kommt und was ist. Es waren die Corona-Wellen, die mich sehr bewegten. Eine Pandemie, das kannte ich vorher nicht oder nur als Wort im Duden.

Hätte mir im Januar jemand gesagt, dass wir uns im Dezember ernsthaft überlegen müssen, ob wir eine Weihnachtsfeier im Kreis unserer Liebsten verantworten können - ich hätte darüber gelacht.

Hätte mir im Januar jemand gesagt, dass ziemlich alle GV's und auch unsere DV ausfallen und wir uns für Sitzungen und Weiterbildungen virtuell auf etwas genannt «Zoom» treffen – ich hätte darüber gelacht.

Hätte mir im Januar jemand gesagt, dass viele Menschen in der Schweiz innerhalb eines Jahres im Ruin sind oder Schlange stehen, um Essensgutscheine einzulösen - auch hier hätte ich wo möglich darüber gelacht.

In diesem Sommer sah ich jedoch Menschen Schlange stehen und das Leid war grad ums Eck. Vis-a-vis der Geschäftsstelle ist seit April eine Ausgabestelle für Nahrungsmittel und Artikel des täglichen Gebrauchs.

In diesem Jahr half manchmal wirklich nur Humor und Hoffnung über viele Sorgen hinweg.

Dennoch die Zeit des Innehaltens hat auch gezeigt, was wirklich wichtig ist.

In diesem Jahr durfte ich erfahren, dass man im AKF und in den Ortsvereinen SOLIDARITÄT gross schreibt. Und in diesem Jahr bin ich deshalb besonders stolz, dass ich die Geschäftsstelle des AKF's führen kann. Gänd Sorg! – Diese Worte waren noch nie so wichtig wie jetzt!

Danke für das Vertrauen. Danke für eure Rückmeldungen. Danke, dass ihr auch eure Sorgen mit uns teilt. Danke, dass ihr nicht aufgeb't! Und eben «gänd Sorg!»

Alles andere, was den AKF betrifft, kann man jetzt übrigens auf der neuen [www.frauenbund-aargau.ch](http://www.frauenbund-aargau.ch) Seite erfahren!

Merice Rüfenacht-Speranza, AKF-Geschäftsstelle



## Bildung

Eigentlich liesse es sich salopp in einem Satz sagen: Bildung wurde in diesem Jahr wegen Corona abgesagt. Aber ganz so stimmt das natürlich nicht.

Am Bildungstag für die Kantonalverbände wurden wieder spannende Kurse angeboten und vier davon für den AKF geplant. Wie immer versuchen wir im AKF einen Mix aus Hilfestellungen für den Vorstandsalntag, aber auch für die persönliche Bildung zu finden.

Die SKF-Bildungsangebote für Vorstandsfrauen/Führungsfrauen stärken und motivieren. Sie sind immer schneller und sehr gut gebucht, wie z.B. der Kurs Führungskompetenz. Hier gab es gar eine längere Warteliste. Trotz Verschiebedatum konnte der Kurs leider nicht stattfinden, weil die Covid-19-Massnahmen vom Bund immer wieder verschärft wurden und schlussendlich keine Präsenzveranstaltungen im Bildungsbereich zuließen.

Viele inspirierende und lehrreiche Erkenntnisse bekamen einzig die Frauen, die am Kurs Konfliktmanagement teilnahmen. Der Referentin Brigitte Warth gelang es, die Frauen trotz schwierigem Thema fesselnd zu unterrichten.

Die Digitalisierung schreitet auch im SKF, AKF und in allen Lebensbereichen voran. So wächst in der Zwischenzeit auch für diese Kurse vermehrt das Interesse. Kommunikation und Social Media verstehen, vernetzen und nutzen, so hätte auch ein Kurs geheissen, den wir durchzuführen planten. Auch dieser fiel leider in die Sperrzeit. Ebenso der Kurs für die Revisorinnen.

Nach diesem verrückten Jahr findet ein Umdenken statt und in Zukunft werden vermehrt auch Kurse online angeboten. Zoom, Teams und Skype gehören in der Zwischenzeit zum Arbeitsalltag. Viele Frauen konnten bereits Erfahrungen damit sammeln.

Die Coaching Weiterbildung von Veronika Werder und Merice Rüfenacht bei Cornelia Schinzilarz im «Kick Institut für Coaching und Kommunikation» sind auch mit einigen Verschiebungen und kreativen Lösungen zu einem schönen Ende gekommen. – Wir freuen uns, wenn wir nun die Vorstände in den Ortsvereinen unterstützen und begleiten können. Sei es mit fröhlichen Happy Days oder bei komplizierteren Fragestellungen.

Es bleibt nun die Vorfreude auf die nächsten Bildungsveranstaltungen. Die neuen Kurse 2021 sind aufgeschaltet sowohl auf der SKF, wie auch auf der AKF-Homepage.

Wir erfreuen uns bereits über einige Anmeldungen und hoffen sehr, diese auch physisch durchführen zu können.

Dankbar, dass die Bildungsreise weiter geht.

Merice Rüfenacht-Speranza, AKF-Geschäftsstelle

## Erfolgsrechnung vom 1.1.-31.12.2020 und Budget 2021

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
SKF Jahresbeitrag	40'000.00	38'650.50	38'000.00
AKF Kurse Veranstaltungen	3'100.00	2'340.00	3'500.00
Erstkommuniontagung	2'000.00	2'474.35	500.00
Besuch anderer Org.	1'000.00	1'092.60	1'300.00
Delegiertenversammlung	3'000.00	349.70	3'000.00
Kontaktpflege Ortsvereine, Einzelmgf.	5'600.00	3'355.20	5'600.00
SKF Impulsthema	1'000.00	812.85	1'000.00
Pfefferoni	800.00	230.70	1'200.00
<b>Aufwand</b>	<b>56'500.00</b>	<b>49'305.90</b>	<b>54'100.00</b>
Sitzungsgelder Reisespesen	8'000.00	5'824.80	8'300.00
Entschädigung Präsidium	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Gehalt Geschäftsstelle	40'560.00	40'560.00	40'560.00
Sozialleistungen, Versicherung	9'500.00	9'814.15	9'800.00
Weiterbildungen KV+FG	2'000.00	691.40	3'200.00
Büromaterial, Porti, Gebühren	5'140.00	3'887.45	4'940.00
Miete / Infrastruktur	3'600.00	3'600.00	1'500.00
Druckkosten	4'800.00	4'852.69	4'800.00
Beiträge an Institutionen / Spenden	1'500.00	2'210.00	1'200.00
Öffentlichkeitsarbeit	500.00	1'123.40	1'000.00
Div. Betriebsaufwendungen	2'000.00	846.70	1'800.00
<b>Betriebskosten</b>	<b>85'600.00</b>	<b>81'410.59</b>	<b>85'100.00</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b>142'100.00</b>	<b>130'716.49</b>	<b>139'200.00</b>
Beiträge Ortsvereine	79'000.00	75'768.00	76'000.00
Einzelmitglieder	6'900.00	7'230.00	7'000.00
Beitrag Landeskirche	50'000.00	50'000.00	50'000.00
Erträge aus Coaching (neu)	0	241.00	200.00
Zinserträge / Wertschriften	400.00	523.70	400.00
Beitr. Sanitasfonds an Betriebskosten	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Sonstige Erträge / Spenden			
<b>Total Einnahmen</b>	<b>141'300.00</b>	<b>138'762.70</b>	<b>138'600.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-800.00</b>	<b>8'046.21</b>	<b>-600.00</b>

# AKF Verbandskasse

## Jahresrechnung 2020

### Bilanz per 31.12.2020

	Aktiven	Passiven
Kassa	120.65	
Postkonto	40'702.36	
Raiffeisenbank Frick	6'334.13	
Raiffeisenbank Lägern	19'106.69	
Sparkonto Raiffeisenbank Lägern	78'433.46	
Debitoren Verrechnungssteuer	172.20	
Termingeldanlage	30'000.00	
Anteilschein Raiffeisenbank	700.00	
Maschinen	1.00	
Transitorische Passiven		2'185.44
Rückstellungen		2'000.00
Vermögen am 1.1.2020		163'338.84
Gewinn		8'046.21
Vermögen am 31.12.2020	175'570.49	175'570.49

### Bemerkungen zur Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von **8'046.21** Franken und liegt somit einiges über Budget. Im Jahr der Corona-Pandemie wurde die DV abgesagt und einige Anlässe konnten nicht wie vorgängig geplant durchgeführt werden. Ebenso wurden Sitzungen abgesagt oder online durchgeführt. Es gab viel weniger GV-Besuche bei Ortsvereinen.

Die Anzahl gemeldeter Mitglieder in den Ortsvereinen ist massiv zurückgegangen.

Im Herbst fand eine neue Version der Erstkommunionstagung statt.

Der AKF hat 1000 Franken dem Muttertagsfonds gespendet

### Bemerkungen zum Budget 2021

Der AKF will sich weiterhin bei politischen und kirchenpolitischen Themen einbringen und informiert sein. Deshalb wurde der Beitrag beim Besuch anderer Organisationen erhöht.

Da wir auch im 2021 mit weniger Anlässe rechnen über die wir berichten können, verzichten wir auf eine 4. Ausgabe vom aktuell. Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch unseren Newsletter und der neuen Homepage sichergestellt.

Der Kantonalvorstand hat sich ziemlich verändert. Eine Klausur wird für eine gute Zusammenarbeit und Zielerreichung nötig.

Der neue Erstkommunikations-Erlebnismittag wird durch die Frauenpreis-Kommission mitgetragen.

## AKF-Sanitasfonds Jahresrechnung 2020

### Bilanz per 31.12.2020

	Aktiven	Passiven
Sparkonto CS	43'984.57	
Sparkonto Raiffeisenbank	13'030.07	
Debitoren Verrechnungssteuer	10'601.26	
Obligationen	317'873.50	
Oikocredit	179'942.80	
Immobilien Anlagefonds SIAT	309'346.00	
Dividende Focus Yield CHF	291'067.00	
Kirchliche Wohnbaugenossenschaft	20'000.00	
Vermögen am 1.1.2020		<b>1'196'792.62</b>
Vermögensverminderung		-10'947.42
<b>Vermögen am 31.12.2020</b>	<b>1'185'845.20</b>	<b>1'185'845.20</b>

### Erfolgsrechnung vom 1.1.-31.12.2020

	Aufwand	Ertrag
Zinsertrag auf Bankkonto		6.83
Wertschriftenertrag		20'691.35
Nicht realisierter Gewinn/Verlust		25'198.05
Sanitas Frauenpreis	23'207.30	
Spenden und Vereinsbeiträge	13'600.00	
Gemeinkosten AKF	6'914.00	
Gemeinkosten Muttertagsfonds	2'000.00	
Sitzungsspesen	2'110.00	
Geschäftsstelle AKF	5'400.00	
Bankgebühren	3'612.35	
Mehrausgaben		10'947.42
	<b>CHF 56'843.65</b>	<b>CHF 56'843.65</b>

### Bemerkungen zur Sanitas-Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 10'947.42. In einem Pandemie-Jahr mit vielen wirtschaftlichen Unsicherheiten weltweit, ist dies nicht verwunderlich. Die Sanitas-Rechnung trägt die Büromiete für die Geschäftsstelle und übernahm einen Teil der Kosten für die neue Homepage. Im 2021 werden die Mietkosten für die Geschäftsstelle steigen. Die Geschäftsstelle muss sich ein neues Büro suchen.



Pfefferoni im 2020 - Silja Walter-Weg im Kloster Fahr, voll Unterschti Aarau, SINNVoller Advent Baden

## Mitgliederzahlen 2020

Kollektivmitglieder/Ortsvereine	7557*	(Vorjahr 8006)
Einzelmitglieder	211	(Vorjahr 209)
Ehrenmitglieder	11	(Vorjahr 11)
Mitarbeiterinnen/Kantonalvorstand	25	(Vorjahr 31)
Ortsvereine	65	(Vorjahr 66)
Total AKF-Frauen	7869	(Vorjahr 8006)

*\*diese Zahl beinhaltet auch die altersbedingt, nichtzahlenden Mitglieder in den OV - es ist eine Annahme, da nicht von allen OV die Zahlen vorliegen.*

## AKF-Muttertagsfonds

Der Muttertagsfonds war seit dem Ausbruch der COVID19 Pandemie besonders gefordert. Viele Familien die bereits vor Corona in engen finanziellen Verhältnissen lebten, brachte diese Krise an den Rand ihrer Existenz. Der Lebensunterhalt musste bei Kurzarbeit weiterhin bestritten werden. Frauen welche einer unregelmässigen Arbeit nachgingen, fiel der Lohn oft sogar ganz weg.

### Beiträge an Frauen und Familien

2020 trafen 61 Gesuche von Frauen ein, welche Corona bedingt sich in einer Notsituation befanden. Davon entsprachen 57 Gesuche den Richtlinien und wurden mit Fr. 40'562.90 bewilligt.

### Muttertagsopfer

Da am Muttertag 2020 die Kirchen Corona bedingt geschlossen waren, konnte das MF Opfer nicht wie herkömmlich aufgenommen werden. Viele Pfarreien zeigten sich durchs Jahr solidarisch und nach und nach trafen im Betrag von Fr. 9'588.00 Opfergaben ein.

### Kartenverkauf

Viele GVs und sonstige Anlässe boten keine Gelegenheit zum Verkauf der beliebten MF Karten. Schreiben war in dieser Zeit aber ein Bedürfnis und so wurden trotzdem viele Karten bestellt. Neu befinden sich auch Adventsmotive im Angebot. Somit ist der stolze Betrag von Fr. 7'857.00 zusammengekommen.

### Spenden

Erfreulich weisen sich die weiteren Spenden von Fr. 36'394.35 aus. Ausserordentlich viele Todesfallspenden, Vereinsvergabungen sowie Privatspenden erreichten uns.

### Herzlichen Dank

All diese Zeichen der Solidarität helfen dem Muttertagsfonds weiterhin in dieser ungewissen Zeit von Corona an Frauen, Mütter und Kinder im Kanton Aargau rasche Hilfe zu leisten und Zuversicht zu schenken. Ein allerherzliches Dankeschön an alle Ortsvereine, Pfarreien und Privatspender.

Irène Wittlin-Steinmann

Mitglieder Kommission Muttertagsfonds:  
Irène Wittlin-Steinmann (Leitung),  
Sybille Bader Biland, Marion Schading



# AKF-Muttertagsfonds Jahresrechnung 2020

## Bilanz per 31.12.2020

	Aktiven	Passiven
Postkonto	90'071.77	
Sparkonto	100'002.15	
Vermögen am 1.1.2020		<b>188'558.07</b>
Gewinn		1'515.85
Vermögen am 31.12.2020		<b>190'073.92</b>

## Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2020

	Aufwand	Ertrag
Muttertagsopfer		9'588.00
Kartenverkauf		7'857.00
Spende Sanitas Frauenpreiskommission		2'000.00
Diverse Spenden		36'394.35
Zinserträge		0.00
Beiträge an Frauen u. Familien	40'562.90	
Personalkosten	10'362.70	
Bank- und PC-Spesen	169.45	
Übriger Aufwand	3'228.45	
<b>Mehreinnahmen</b>	<b>1'515.85</b>	
	<b>55'839.35</b>	<b>55'839.35</b>





Geschenker Tag am 29.02.2020 in Basel



Ehemalige Kantonalvorstandsfrauen -Treffen mit Führung in Aarau

## Adressen Kantonalvorstand

AKF-Geschäftsstelle Merice Rufenacht-Speranza, Neustrasse 51, 5430 Wettingen info@frauenbund-aargau.ch	056 668 26 42 079 689 60 25
Präsidium Pia Viel-Sutter, Tiefenwaag 16, 5420 Ehrendingen pia.viel@frauenbund-aargau.ch	056 221 15 06
Finanzverantwortliche Vakant	
Fachgruppe Kirche Veronika Werder, Fröhlichstrasse 48, 5200 Brugg veronika.werder@frauenbund-aargau.ch	056 442 27 01
Fachgruppe Politik und Gesellschaft Heidi Behringer-Bachmann, Friedlisbergstr. 235 A, 8964 Rudolfstetten heidi.behringer@frauenbund-aargau.ch	056 633 07 05
Regionalvertreterin Norden / Osten Gisela Zinn-Morales, Birchstrasse 17a, 5406 Rütihof gisela.zinn@frauenbund-aargau.ch	056 493 05 82
Regionalvertreterin Westen / Süden Beatrice Rüssli-Schönbucher, Im Hegel 21, 5200 Brugg beatrice.ruessli@frauenbund-aargau.ch	056 441 34 62

## Adressen Kommissionen

<b>AKF-Muttertagsfonds</b> Irène Wittlin-Steinmann, Sonnhaldensteig 15, 5070 Frick muttertagsfonds@frauenbund-aargau.ch	062 871 38 63
<b>AKF-Frauenpreis-Kommission</b> Vroni Peterhans-Suter, Vogelrüti 117b, 5443 Niederrohrdorf vroni.peterhans@bluewin.ch	056 496 60 55

## Adressen diverse

<b>Rechnungsrevisorinnen</b> Anita Huber, Kempfhofstrasse 25, 5436 Würenlos Evelyn Schuler, Mattenweg 19, 5314 Kleindöttingen	077 464 25 64 056 424 18 55 056 245 73 62
---	---

## Vertretungen und Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen / Stand 31.12.2020

Anlaufstelle Integration Aargau (AIA) <sup>1</sup>	Pia Viel-Sutter, Ehrendingen
Fachkommission Bildung und Propstei (BuP) der Röm. Kath. Landeskirche Aarau	Pia Viel-Sutter, Ehrendingen
Kompetenzzentrum Gleichstellung Aargau <sup>2</sup>	Pia Viel-Sutter, Ehrendingen (Projektgruppe)
Kantonale ökumenische Vorbereitungsgruppe für den Weltgebetstag	Alice Roth-Grob, Döttingen
Runder Tisch der Frauenorganisationen AG <sup>2</sup>	Pia Viel-Sutter, Ehrendingen
Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn	Vakant (bisher Renate Bruhin-Wülser, Hornussen)
Verein Caritas Aargau	Lydia Spuler-Meier, Endingen (V)
Verein tagsatzung.ch <sup>2</sup>	Beatrice Rüssli-Schönbacher, Brugg
Verein Frauen*streik Aargau	Heidi Behringer-Bachmann, Rudolfstetten (V)
BENEVOL Aargau <sup>2</sup>	Keine AKF-Vertretung notwendig
OIKO CREDIT <sup>2</sup>	Keine AKF-Vertretung notwendig

V = Vorstand / D = Delegierte

<sup>1</sup> Jahresbeitrag von AKF-Sanitasfonds

<sup>2</sup> Jahresbeitrag von AKF-Verbandskasse



